



Das Märchen vom sich selbst regulierenden Markt

Pressemitteilung von Karin Binder, 13. März 2009

„Die aktuelle Krise zeigt, wie ungeschützt Verbraucherinnen und Verbraucher auf dem Finanzmarkt agieren müssen und wie groß das Ungleichgewicht zwischen Anbieter- und Verbraucherseite ist. Und sie zeigt auch, dass die Marktgläubigkeit der Bundesregierung an diesem Punkt nicht weiter führt“, so Karin Binder anlässlich des Weltverbrauchertages am 15. März. Die Sprecherin für Verbraucherpolitik der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Verbraucherpolitik muss die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher vertreten sowie ihre Rechte sichern und ausbauen. Das wird nicht immer in trauter Einigkeit mit einer auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Wirtschaft zu machen sein. Verbraucherministerin Aigner muss hier für Transparenz und Information zu sorgen. Dazu bedarf es, nicht nur in der Finanzpolitik, regulierender Eingriffe des Staates.

DIE LINKE fordert Frau Aigner auf, die Verbraucherinnen und Verbraucher in den Mittelpunkt ihrer Politik zu stellen und dafür zu

sorgen, dass die Menschen im Internet, am Telefon, in der Bank, in der Gastronomie oder im Laden nicht für dumm verkauft, abgezockt, getäuscht oder sonst wie betrogen werden können.“